Akupunktur

Seine Reiterin wollte schon verzweifeln: Le Bon war auf dem besten Weg, ein Grand Prix-Pferd zu werden, doch plötzlich ging nichts mehr. Der Wallach sah schlecht aus, verlor an Muskulatur. Und das trotz guter Fütterung. Der Tierarzt stand vor einem Rätsel. Dann kam ein Akupunkteur, setzte sechs Nadeln kreisförmig um das Auge des mächtigen Braunen. 20 Minuten später schwitzte der Wallach auf einem Fünf-Mark-großen Stück an der rechten Hinterhand. Drei Monate später ging Le Bon seinen ersten Grand Prix – mit Erfolg, dank der Nadeln aus China...

Ein kleiner Stich mit großer Wirkung: Akupunkturnadeln aus Stahl lassen die Lebensenergie wieder fließen.

Dr. Karl Blobel

Wer heilt, hat Recht

Bekanntlich ist das Verhältnis zwischen Tierärzten und Naturheilkundlern gespannt. Den Tierärzten gelten die Alternativen häufig als Scharlatane, die wiederum werfen der Schulmedizin vor, nur an den Symptomen herumzubasteln und nicht den gesamten Organismus zu betrachten. Doch das Bild hat sich gewandelt, nicht nur weil immer mehr Pferdebesitzer Hilfe bei alternativen Heilmethoden suchen, sondern weil dort auch teils frappierende Erfolge erzielt werden. Immer mehr Tierärzte nutzen deswegen die Gelegenheit, sich in Richtung alternativer Medizin fortzubilden, etwa in den Gebieten Akupunktur, Homöopathie oder Physiotherapie. Eine ideale Kombination, meint ST.GEORG-Tierarzt Dr. Karl Blobel. „Der Tierarzt kombiniert solides Wissen mit der Fortbildung in der entsprechenden alternativen Heilmethode und setzt sich damit von selbst ernannten Wunderheilern ab." Ein guter Tierarzt hat seiner Meinung nach keine Berührungsängste mit anderen Methoden, wenn es der Genesung des Pferdes dient. Welche Heilmethode angebracht ist und welche nicht, könne, so Karl Blobel, der Tierarzt immer noch am besten beurteilen. Deswegen sollten alternative Heilmethoden in Absprache mit dem Tierarzt angewendet werden. Dann gilt immer noch der alte Satz: Wer heilt, hat Recht.

FOTO: BRONKHORST

Dr. Karl Blobel

Wer heilt, hat Recht

Bekanntlich ist das Verhältnis zwischen Tierärzten und Naturheilkundlern gespannt. Den Tierärzten gelten die Alternativen häufig als Scharlatane, die wiederum werfen der Schulmedizin vor, nur an den Symptomen herumzubasteln und nicht den gesamten Organismus zu betrachten. Doch das Bild hat sich gewandelt, nicht nur weil immer mehr Pferdebesitzer Hilfe bei alternativen Heilmethoden suchen, sondern weil dort auch teils frappierende Erfolge erzielt werden. Immer mehr Tierärzte nutzen deswegen die Gelegenheit, sich in Richtung alternativer Medizin fortzubilden, etwa in den Gebieten Akupunktur, Homöopathie oder Physiotherapie. Eine ideale Kombination, meint ST.GEORG-Tierarzt Dr. Karl Blobel. „Der Tierarzt kombiniert solides Wissen mit der Fortbildung in der entsprechenden alternativen Heilmethode und setzt sich damit von selbst ernannten Wunderheilern ab." Ein guter Tierarzt hat seiner Meinung nach keine Berührungsängste mit anderen Methoden, wenn es der Genesung des Pferdes dient. Welche Heilmethode angebracht ist und welche nicht, könne, so Karl Blobel, der Tierarzt immer noch am besten beurteilen. Deswegen sollten alternative Heilmethoden in Absprache mit dem Tierarzt angewendet werden. Dann gilt immer noch der alte Satz: Wer heilt, hat Recht.

FOTO: BRONKHORST

Es klingt schon etwas merkwürdig, wenn der Akupunkteur herausfindet, dass das Wasser zu schwach ist, das Feuer zu kühlen oder dass das Pferd Angst im Herzen hat. Aber so oder ähnlich kann die Diagnose lauten, wenn Sie Ihr Pferd von einem Akupunkteur untersuchen lassen. „Vor der Akupunktur ist eine klinische Diagnose unerlässlich", sagt Dr. med. vet. Christian Torp, Tierarzt mit Zusatzausbildung zum Akupunkteur. „Akupunktur darf und kann nicht bei allen Krankheiten angewendet werden, zum Beispiel bei akuten Koliken, Verletzungen oder Hufkrebs."

Ying und Yang
verkörpern in der chinesisichen Philosophie das ideale Fließgleichgewicht des Qi. Yin steht für das materielle, kalte und weibliche. Yang ist Bewegung, heiß und männlich. Beides muss ausgewogen sein, damit Mensch und Tier gesund sind.

Shu- und Mu-Punkte

Ein lahmes Pferd wird nicht unbedingt vortraben müssen und ein Pferd mit Husten wird der Akupunkteur kaum mit einem Stetoskop abhören. Seine Diagnose beruht darauf, den Fluss des Qi zu prüfen. Dafür tastet er die so genannten Shu- und Mu-Punkte ab. Die Shu-Punkte verlaufen parallel zur Wirbelsäule, Mu-Punkte sind Alarmpunkte seitlich von Brust und Bauchwand. Alles in allem sind es circa 50 Punkte auf jeder Seite, die abgetastet werden und Aufschluss über den Zustand des Qi geben. Weil der ganzheitliche Zusammenhang in der TCM (Traditionelle chinesische Medizin) eine große Rolle spielt, wird der Akupunkteur sich ein genaues Bild über frühere Erkrankungen, die Lebensumstände und die Psyche des Pferdes machen.

Keine Vielnadelei

Erst wenn Dr. Torp das Muster einer Erkrankung erkannt hat, beginnt er die Akupunkturnadeln einzuführen. „Durch das Ansprechen gezielter Akupunkturpunkte sind wir in der Lage, den gestörten Qi-Fluss wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Bei Erkrankungen der Gliedmaßen und der Wirbelsäule reichen meist zwei bis vier Behandlungen aus, während die Heilung von inneren und allergischen Erkrankungen häufig mehrere Sitzungen erfordert. Dabei kommt es nicht darauf an, besonders viele Nadeln einzusetzen, sondern wenige an den richtigen Punkten. Entsprechend dem ganzheitlichen Ansatz der TCM, dass die Heilung von innen nach außen verläuft, verbessert sich zuerst der Allgemeinzustand des Pferdes. „Das Qi fließt wieder im Gleichgewicht, das Pferd fühlt sich wohler und freier – das ist der erste Schritt zur Heilung", erklärt Dr. Christian Torp. Zeigt sich nach drei bis vier Behandlungen keine deutliche Reaktion, dann ist die Akupunktur nicht unbedingt die geeignete Therapie und der Fall sollte neu überdacht und auf eventuelle Therapiehindernisse untersucht werden.

Es kann passieren, dass sich der Zustand des Pferdes nach der Behandlung deutlich verschlechtert. „Da die Akupunktur an die Wurzeln der Erkrankung geht, wird das Tagebuch eines ganzen Lebens aufgeblättert. Das Leben spielt sich praktisch während des Heilungsprozesses erneut im Zeitraffer ab. Dabei können frühere Krankheiten noch einmal durchlebt werden, was Stunden aber auch Tage andauern kann. Diese so genannte Erstreaktion taucht bei ca. 15 Prozent meiner Patienten auf", so Torp. Reaktion ist für den Akupunkteur ein Zeichen von Bewegung: „Das schlimmste wäre Stagnation, das heißt eine Behandlung ohne erkennbare Veränderung." Die über 4000 Jahre alte Heilkunst der Akupunktur ist eine Regulationstherapie: Der Akupunkteur arbeitet mit der körpereigenen Heilungskraft.

Akute und chronische Erkrankungen sprechen gleichermaßen auf Akupunktur an, weshalb sie in fast allen Fällen, bis auf akute Notfälle, angewendet werden kann. Besondere Bedeutung kommt der Akupunktur bei der Vorbeugung von Krankheiten zu. In der Humanmedizin läuft zur Zeit eine Studie mit über 200.000 Patienten, deren Leiden mit Nadeln behandelt werden. Da die Erfolgsrate unglaublich hoch ist, werden die Kosten für Akupunturbehandlungen beim Menschen mit hoher Wahrscheinlichkeit demnächst von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.

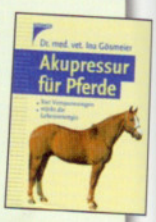
LASER- UND GOLD-AKUPUNKTUR

Die Laserakupunktur beruht auf der gleichen Philosophie wie die klassische Akupunktur, nur dass statt Nadeln Laserstifte eingesetzt werden. Sie ist von Vorteil, wenn das Pferd empfindlich auf das Einstechen reagiert. Außerdem regen die Laserstrahlen die Zellkraftwerke an und eignen sich deshalb besonders bei der Behandlung von Wunden und Sehnenschäden, da die Gewebeproduktion angeregt wird.

Bei der Goldakupunktur werden kleine 24-karätige Goldpartikel dauerhaft in einen oder mehrere Akupunkturpunkte implantiert. Sie ist besonders wirksam bei Arthrosen und Verknöcherungen im Bereich der Wirbelsäule. Veränderungen an den Gelenken lassen sich zwar nicht beseitigen, allerdings ist die Goldakupunktur ein effektives Mittel in der Schmerztherapie, verbessert die Beweglichkeit und Lebensqualität und verursacht keine Nebenwirkungen.

TIPPS

- Pferdeakupunktur – 111 Praxisbeispiele, Carola Krokowski, Enke-Verlag, 49,95 €, ISBN 3-8304-1016-6
- Die energetische Behandlung des Pferdes – Kinesiologie, Akupressur, APM-Muskelmassage, Walter Salomon, Thieme-Verlagsgruppe, 44,95 €, ISBN 3-8304-9027-5
- Akupressur für Pferde, Dr. med. vet. Ina Gösmeier, Kosmos-Verlag, 19,90 €, ISBN 3-440-07927-9



- Therapeuten finden Sie unter www. bundestieraerztekammer.de.

Einen guten Akupunkteur finden

Die Weiterbildung zum Akupunkteur ist einzig über die Akademie für tierärztlich Fortbildung (ATF) geregelt und dauert drei bis vier Jahre. Nach erfolgreichem Abschluss darf der Tierarzt die Zusatzbezeichnung „Akupunktur" führen. Informationen über Akupunkteure in Ihrer Nähe finden Sie auf der Internetseite der Bundestierärztekammer.

Akupressur

Bei der Akupressur wird auf bestimmte Punkte, den Akupunkten, Druck ausgeübt. Diese sind Knochen, Muskeln und Organen zugeordnet. Mit Fingern, Fäusten und Ellenbogen versucht der Therapeut, das Qi wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Dabei kann er konstanten, pulsierenden oder kreisenden Druck ausüben. Akupressur wird von Physiotherapeu-

Druck, auf den richtigen Punkt ausgeübt, soll das Qi wieder in Bewegung setzen.

FOTO: BRONKHORST

ten, Osteopathen oder Heilpraktikern angeboten. Einfache Techniken kann man auch selbst ausüben, allerdings sollte man sich mit einem Fachmann absprechen.

Die Anwendungsgebiete:

- Stimulation der Blutzirkulation, der Lymphe und der Nerven. (besonders in der Rehabilitation)
- Bei Rückenschmerzen, Steifheit, chronischer Lahmheit.
- Zur Erhaltung der Beweglichkeit und zum Wohlbefinden.
- Zur Entspannung (manchmal auch als Teil der Schmerztherapie).

Akupunktmassage nach Penzel (APM)

Diese Form der Massage wurde in den 50er Jahren von dem Masseur Willy Penzel begründet. Eher untypisch für einen Europäer seiner Zeit, konzentrierte er sich auf das Meridiansystem der chinesischen Medizin. Er entwickelte eine Massagetechnik, um Füllezustände (die übermäßige Anhäufung von Qi) und Leerezustände (die Abwesenheit von Qi), auszugleichen. Bei der Akupunktmassage nach Penzel versucht der Therapeut mit den Händen oder einem Massagestäbchen (manchmal auch einen Pinsel), das Qi wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Diese Technik wird von unterschiedlichen Therapeuten angeboten, kann aber auch selbst erlernt werden.

Die Anwendungsgebiete:

- Zur Unterstützung bei Gelenks- und Knochenerkrankungen.
- Zur Stimulation innerer Organe.
- Zur Entspannung und zur Steigerung des Wohlbefindens.

Shiatsu

Shiatsu setzt sich aus dem japanischen Worten für Finger (shi) und Druck (atsu) zusammen und arbeitet ebenfalls mit der Stimulation spezieller Punkte auf den Meridianen, die man Tsubos nennt. Auch hier wird versucht, das Qi über die Berührung mit den Händen ins Fließgleichgewicht zu bringen.

Darüber hinaus werden beim Shiatsu nicht nur einzelne Punkte auf den Meridianen bearbeitet, sondern Einfluss auf ganze Abschnitte genommen. Außerdem werden Gliedmaße sanft gestreckt, um positiv auf die Meridiane einzuwirken.

Die Anwendungsgebiete:

- Früherkennung von gesundheitlichen Problemen.
- Behandlung bei Schmerzen und Problemen des Bewegungsapparates.
- Erhaltung der Beweglichkeit.
- Anregung des Immunsystems.
- Steigerung des Wohlbefindens.
- Stressabbau. ■

Einsatzgebiete der Akupunktur

Erkrankungen der Muskeln, Bänder, Extremitäten und der Wirbelsäule, Erkrankungen der inneren Organe wie Gastritis, Durchfall, Verstopfungen, gynäkologische Erkrankungen, Harnblasenentzündung, Schnupfen, u.a., Hauterkrankungen, Schock und Atemnot, postoperative Rehabilitation.

Nicht zu empfehlen bei:

Notfällen wie Koliken oder Verletzungen, Hufkrebs.

Laake

VitalDos

Die Pferdefütterung für:
- Kosteneinsparung
- gesundere Pferde
- einfaches Füttern

70 Jahre

49838 Langen
Tel. 05904/93030
Fax. 05904/930333
www.laake.com